

Tierwohl? Jawohl!

Die Sonderschau des Schweizer Bauernverbandes an der OLMA 2016 bringt die einheimischen Nutztiere näher und thematisiert oft gestellte Fragen. Warum haben Hühner Steine im Magen? Warum stinkt der Ziegenbock? Kommen meine Eier von einem glücklichen Huhn? Hören Kühe auf ihren Namen? Haben Schweine wirklich eine Sauordnung? Für diese und weitere Fragen erhalten die Besucherinnen und Besucher in der Sonderschau seriöse, aber durchaus auch unterhaltsame Antworten. Das Wohlbefinden der Tiere liegt den Schweizerinnen und Schweizern am Herzen. Entsprechend achten die einheimischen Bauernfamilien auf eine tadellose Tierhaltung. An ihrem Stand in der Halle 9.1 geben sie Auskunft.

Weil Tiere den Schweizerinnen und Schweizern wichtig sind, gibt es auch zahlreiche Fragen zur Nutztierhaltung. Bekommen Hühner im Winter kalte Füße? Haben Schweine eine Sauordnung? Warum haben viele Kühe keine Hörner? Kann ich mit gutem Gewissen Fleisch essen? Das sind nur einige Beispiele für Fragen, auf die Besucherinnen und Besucher an der diesjährigen Sonderschau der Schweizer Landwirtschaft an der OLMA mit dem Titel „Tierwohl – Jawohl!“ eine Antwort finden. Die Haltung von Nutztieren stellt hohe Ansprüche an die Landwirte. Es gilt, zahlreiche Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Aber der Aufwand lohnt sich: Die Tiergesundheit und der Tierschutz sind Grundvoraussetzungen für das Vertrauen der Konsumenten in die Produkte der Schweizer Landwirtschaft. Die Schweiz nimmt weltweit eine Vorreiterrolle im Bereich des Tierschutzes ein. Die Anforderungen der Tierschutzgesetzgebung müssen von allen Tierhaltern erfüllt werden, damit sie überhaupt Direktzahlungen erhalten. Viele erbringen freiwillig zusätzliche Leistungen in dem sie bei den Programmen „besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme“ oder „regelmässiger Auslauf im Freien“ mitmachen. Die strenge Regelung des Tierschutzes ist ein Grundpfeiler für eine tiergerechte und damit leistungsfähige und zukunftsorientierte einheimische Produktion. Am Stand der Schweizer Bauern erfahren interessierte Besucher mehr rund um die Tierhaltung und Landwirtschaft. Dabei haben sie die Möglichkeit, sich kräftemässig selbst mit dem Stier Konrad zu messen oder ein Selfie mit den häufigsten Tieren zu machen. Und Kinder können die Tiere auf dem Bauernhof spielerisch kennenlernen. Ein Besuch lohnt sich – jawohl!

**Gut gibt's die Schweizer Bauern.
Schweizer Bauernverband**

Halle 9.1

Kontakt:

Mirjam Hofstetter

Schweizer Bauernverband | Leiterin Kommunikation

Laurstrasse 10 | 5201 Brugg

Tel. Zentrale +41 (0)56 462 51 11 | Tel. direkt +41 (0)56 462 52 14

mirjam.hofstetter@sbv-usp.ch | www.sbv-usp.ch